



INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

Dr. Michael STRUGL
Wirtschafts- und Tourismus-Landesrat

KommR Robert SEEBER
Vorsitzender Landes-Tourismusrat

Mag. Andreas WINKELHOFER
Geschäftsführer Oberösterreich Tourismus

Stefan LIMBRUNNER
Vertriebs- und Marketingleiter KTM Fahrrad

am 25. April 2016

zum Thema

Sommertourismus in Oberösterreich: Neue Märkte, neue Kooperationen E-Bike bringt neue Chancen für den Radtourismus

www.oberoesterreich.at, www.radfahren.at, www.biken.at

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

Rückfragen-Kontakt:

**Michael Herb, MSc, Büro LR Dr. Strugl, Tel: 0732-7720-15103,
michael.herb@ooe.gv.at**

**Elisabeth Kierner, MSc, Oberösterreich Tourismus, Tel. 0732/7277-123,
0664/3030444**

Kurzfassung

E-Bike bringt neue Chancen im Radtourismus

Oberösterreichs Tourismusstrategie öffnet Türen in neue Märkte

Oberösterreich ist begehrte Urlaubsdestination für 1,71 Mio. Gäste. In den letzten zehn Jahren stiegen die Gästeankünfte um ein Viertel, die Nächtigungen um + 8 Prozent auf 4,58 Millionen im Sommer 2015. „Es entspricht unserem Zeitgeist, mehrere, dafür auch kürzere Auszeiten zu nehmen. Oberösterreich hat sich hier mit einem vielfältigen Angebot in der Natur, mit Kultur, Kulinarik und Gesundheitsprogrammen gut positioniert. Ziel ist es, über die Qualität der Angebote und die Bearbeitung neuer Märkte mehr Wertschöpfung im Land zu erreichen“, betont Wirtschafts- und Tourismus-Landesrat Dr. Michael Strugl.

Auch über die verstärkte Zusammenarbeit mit der hochgradig international vernetzten Wirtschaft und Industrie sowie mit Partnern aus Kultur, Sport oder Landwirtschaft sollen künftig potenzielle Gäste angesprochen werden. Ein erstes Beispiel dafür ist die strategische Kooperation zwischen KTM Fahrrad und Oberösterreich Tourismus, die für den Radtourismus wertvolle Anknüpfungspunkte liefert. Oberösterreich bietet bereits jetzt das volle Sortiment für Radfahrer. Ob für Mountainbiker, Rennradfahrer oder Genussradfahrer – die Auswahl an Strecken, begleitenden Angeboten und sportlichen Veranstaltungen ist groß.

Gerade das Radfahren entlang von Flüssen hat sich in Oberösterreich zu einem echten Alleinstellungsmerkmal und Wirtschaftsfaktor entwickelt. Durch den Trend zum E-Bike eröffnen sich hier zukünftig enorme Chancen, zusätzliche Gäste anzusprechen und Oberösterreich zur führenden E-Bike Destination am Wasser innerhalb Europas zu entwickeln.

Wirtschafts-Landesrat Dr. Michael STRUGL

Ein Viertel mehr Sommergäste in Oberösterreich innerhalb von zehn Jahren

Oberösterreich ist begehrte Urlaubsdestination: In den letzten zehn Jahren stiegen die Gästeankünfte um ein Viertel und erreichten mit 1,71 Mio. Ankünften im vergangenen Sommer den bislang höchsten Wert seit Beginn der statistischen Aufzeichnungen. Auch die Nächtigungen lagen mit 4,58 Millionen im Sommer 2015 um + 8 Prozent höher als noch vor zehn Jahren. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer liegt aktuell bei 2,7 Nächten. „Es entspricht unserem Zeitgeist, mehrere, aber dafür auch kürzere Auszeiten zu nehmen. Oberösterreich hat sich hier mit einem vielfältigen Angebot in der Natur, mit Kultur, Kulinarik und Gesundheitsprogrammen gut positioniert. Ziel ist es, über die Qualität der Angebote und die Bearbeitung neuer Märkte mehr Wertschöpfung im Land zu erreichen“, so Wirtschafts- und Tourismus-Landesrat Dr. Michael Strugl.

Österreich und Deutschland wichtigste Herkunftsländer

Oberösterreichs Tourismusstrategie Strategie öffnet Türen in neue Märkte

Das Gros der Übernachtungsgäste kommt aus Österreich (2,5 Mio., das sind 55 Prozent der Nächtigungen) und Deutschland (1,1 Mio. Nächtigungen, 24 Prozent der Nächtigungen). Mit einer offensiven Marktbearbeitungsstrategie soll eine stärkere Internationalisierung im Gästemix erreicht werden. So werden neben den Kernmärkten Österreich, Deutschland und Tschechien künftig auch die Slowakei und Polen sowie Potenzialmärkte wie Ungarn, China oder Südkorea umworben. „Generell geht es darum, kreative und innovative Wege in der Marktkommunikation zu finden und die Zusammenarbeit mit den Destinationen und Betrieben zu forcieren“, erklärt Landesrat Strugl. Auch über die verstärkte Zusammenarbeit mit der hochgradig international vernetzten Wirtschaft und Industrie sowie mit Partnern aus Kultur, Sport oder Landwirtschaft sollen künftig zusätzlich Gäste angesprochen werden. Ein erstes Beispiel dafür ist die strategische Kooperation zwischen KTM Fahrrad und Oberösterreich Tourismus, die für den Radtourismus wertvolle Anknüpfungspunkte liefert.

Neue Betten, neue Freizeit-Attraktionen

Investitionen sichern touristisches Qualitätsangebot

Ebenso wirken die laufenden Investitionen in Qualitätsbetten und neue Freizeiteinrichtungen unterstützend für den touristischen Aufschwung:

- Neubau „Leading Family Hotel & Resort Dachsteinkönig“ in Gosau, Investition: 43 Mio. Euro, 105 Zimmer und 15 Chalets, Eröffnung Dezember 2016.
- Um- und Ausbau Landhotel Stockerwirt in Vorderstoder auf Vier-Sterne-Niveau, Investition: 2,55 Mio. Euro, 36 zusätzliche Gästebetten, Eröffnung Dezember 2016.
- Bikepark auf dem Wurbauerkogel in Windischgarsten mit drei Mountainbikestrecken unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade sowie dem „Pyhrn-Priel Bikecenter“ als Servicestützpunkt. Dieses Projekt ist Teil der Pyhrn-Priel „Trailogie“, die in weiteren Schritten durch Bikestrecken auf den Hutterer Böden und der Wurzeralm ergänzt werden.
- Im Salzkammergut entsteht entlang des Ischl-Flusses eine neue Route von Bad Ischl zum Wolfgangsee, die bis Juni fertig gestellt wird.

KommR Robert SEEBER

Große Reiselust in den Herkunftsmärkten

Tourismus geht optimistisch in den Sommer

Die Sommersaison startet heuer mit drei verlängerten Feiertagswochenenden (Fronleichnam, Pfingsten und Christi Himmelfahrt) im Mai und bietet damit beste Gelegenheiten für Urlaube in Oberösterreich. Entsprechend zuversichtlich ist derzeit die Stimmung unter Oberösterreichs Touristikern. Laut aktueller Umfrage in den heimischen Tourismusdestinationen ist das Interesse an Urlaub in Oberösterreich groß, die Zahl der Anfragen auf dem hohen Niveau des Vorjahres oder darüber. Auch Kurzurlaube an den Feiertagswochenenden sind – insbesondere bei Österreichern und Deutschen – stark gefragt.

Unmittelbar vor Beginn der Sommersaison weisen die Trendanalysen in den wichtigsten Herkunftsmärkten in eine positive Richtung: 44 Prozent der Österreicher sind fix entschlossen, eine Urlaubsreise zu unternehmen. 25 Prozent planen, ihren Haupturlaub in Österreich zu verbringen¹. Auch 70 Prozent der Deutschen haben die Absicht zu verreisen, 39 Prozent von ihnen haben sich bereits für ein Urlaubsziel entschieden. 30 Prozent der Deutschen zeigen Interesse an Österreich als Reiseziel². Hohe Reiseabsichten haben auch die Tschechen (51 Prozent) und Polen (46 Prozent)³.

Dieses Potenzial gilt es für Oberösterreich und die Destinationen mit marktkonformen Qualitätsprodukten zu nutzen. „Der Gast konsumiert im Urlaub ein wertvolles Gut – seine Freizeit. Er stellt daher mit Recht hohe Ansprüche an die Qualität von Gastronomie- und Beherbergungsbetrieben sowie touristischer Infrastruktur“, stellt KommR Robert Seeber, Vorsitzender des Landes-Tourismusrates, fest. Sternbewertungen, Auszeichnungen und Qualitätsgütesiegel liefern hier wertvolle Orientierung für den Gast, der Oberösterreich noch nicht kennt. Im Radtourismus wurde der hohe Qualitätsstandard von unabhängiger Stelle geprüft und anerkannt: 64 fahrradfreundliche Beherbergungsbetriebe entlang oberösterreichischer Radwege sind als „Bett + Bike“-Betriebe des Allgemeinen Deutschen Fahrrad Clubs (ADFC) zertifiziert. Und der vom ADFC mit vier Sternen ausgezeichnete Donauradweg als Aushängeschild des Radtourismus in Oberösterreich ist laut ADFC Radreiseanalyse 2016 der beliebteste Radweg der Deutschen im Ausland.

¹ Quellen: Institut für Freizeit- und Tourismusforschung, Eurobarometer Tourismus

² Quelle: Deutsche Reiseanalyse 2016

³ Quelle: Eurobarometer Tourismus

Mag. Andreas WINKELHOFER

Natur und Landschaft begeistern Gäste

Oberösterreich hat enormes Potenzial im Radtourismus

Die Natur als Erholungs- und Bewegungsraum steht bei Oberösterreichs Gästen hoch im Kurs. Der Radurlaub ist dabei eine wichtige Säule für den Sommertourismus in Oberösterreich. Radfahren, das ist Gesundheitsvorsorge, aus dem Alltag ausklinken und sportliche Freizeitaktivität gleichermaßen. Radfahren bedeutet für Oberösterreichs Urlauber auch, unterschiedliche Landschaften entdecken, regionale Küche genießen und kulturelle Schätze entlang der Strecke kennen lernen. Jeder fünfte Gast in Oberösterreich steigt während des Urlaubs gerne aufs Fahrrad. 15 Prozent sind ausgewiesene „Radurlauber“, Tendenz steigend⁴.

Diese Nachfrage bedient Oberösterreich bereits jetzt mit dem vollen Sortiment für Radfahrer: Ob für Mountainbiker, Rennradfahrer oder Genussradfahrer – die Auswahl an Strecken, begleitenden Angeboten und sportlichen Veranstaltungen ist groß. 3.000 Kilometer Mountainbike-Routen erstrecken sich hauptsächlich im Salzkammergut, im und rund um den Nationalpark Kalkalpen sowie im Mühlviertler Granit Land. 2.100 Kilometer Radwanderwege stehen Tourenradlern zur Verfügung, darunter die Top-Radwege an Donau, Inn und Enns sowie der Salzkammergutradweg, der Römerradweg und der Mühlviertelradweg. Hinzu kommt ein gut ausgebautes Angebot für Rennradfahrer, insbesondere im Salzkammergut.

Neue Angebotsfacetten für Radfahrer

Um das Urlaubserlebnis für den Gast attraktiv zu halten, gilt es die Qualität bestehender Produkte laufend zu erhöhen und mit neuen Facetten anzureichern: So ist am Donauradweg im Sommer 2016 erstmals eine Radreise „auf den Spuren der Habsburger“ buchbar, die Bewegung und Natur mit ausgesuchten Kulturerlebnissen verbindet. Sportliche Radler oder E-Biker

nehmen vom Donauradweg ausgehend eine der 41 Rundrouten ins Hinterland in Angriff. Im Mühlviertel wiederum verbindet die neue „Bier und Kulinarik Radrunde“ rund um Freistadt den kulinarischen Genuss mit sportlicher Betätigung. Mountainbiker bekommen mit der „Tour de Ålm“ auf der Mühlviertler Alm ebenfalls neue Routen serviert. Besonders ehrgeizige Mountainbiker finden mit der „Transnationalpark-Tour“ zwischen den Nationalparks Kalkalpen und Gesäuse ein weites Betätigungsrevier. Die Tour wird derzeit von den beiden Nationalparks und touristischen Organisationen entwickelt und wird ab 2017 zur Verfügung stehen. Und im Salzkammergut wird mit dem Salzkammergutradweg von See zu See für Tourenradler, mit der „Rennradregion SalzburgerLand Salzkammergut“ und dem Mountainbike Zentrum Salzkammergut das gesamte Radsortiment erlebbar. Bei Mountainbikern besonders begehrt sind neben der Salzkammergut Trophy die drei Etappen lange „Dachsteinrunde“ und die „Bike Arena Obertraun“, eine Cross Country Trainingsstrecke auf internationalem Wettkampfniveau.

Oberösterreich ist Top bei Radveranstaltungen

Dass Radfahren im wahrsten Sinne Massen bewegt, zeigen jährlich Dutzende Radveranstaltungen, wie zum Beispiel:

- Granitmarathon in Kleinzell (15. Mai)
- Autofreier Raderlebnistag am Attersee (5. Juni)
- Wolfgangsee Challenge (Triathlon, 4. bis 5. Juni)
- Mondsee 5-Seen Radmarathon für Straßenradler (26. Juni)
- Österreich-Rundfahrt der Rennradprofis (4. Juli) – Oberösterreich-Etappe von Mondsee nach Steyr
- Salzkammergut Trophy (8. bis 10. Juli), Österreichs größter Bikemarathon mit Mountainbikern aus 40 Nationen. Erstmals ist heuer ein E-Mountainbike-Bewerb geplant.
- Powerman Duathlon der Nationalpark Region Ennstal (22. bis 24. Juli)
- Granitbeisser Marathon St. Georgen (3. September)
- King of Lake in Schörfling am Attersee (24. September)
- Techniktraining der Bike Arena Obertraun (7. bis 9. Oktober)

Diese Events schärfen das Profil des Radlandes Oberösterreich. Vor allem im Spitzensport ist mit solchen Veranstaltung auch ein enormer Imagegewinn durch die mediale Präsenz gegeben.

⁴ Quelle: Gästebefragung Tourismus Monitor Austria, Sommer 2014

Neue Wege in der Kommunikation

Sommerkampagne mit Perspektivenwechsel

In der Sommerkampagne 2016 geht Oberösterreich Tourismus in Kooperation mit den Markendestinationen neue Wege in der Kommunikation. Einen wichtigen Stellenwert nimmt dabei künftig die Zusammenarbeit mit Wirtschaftspartnern ein. Ein erstes Beispiel ist die strategische Kooperation zwischen Oberösterreich Tourismus und KTM Fahrrad, die zukünftig Synergiepotenziale für beide Unternehmen in der Vermarktung sowie im Vertrieb heben soll. Die Kooperation beinhaltet folgende Schwerpunkte:

- abgestimmte Zielmarkt- und Zielgruppenkommunikation – vom Händlerkatalog bis zum Online- und Social Media Bereich
- Produktentwicklung, insbesondere für das wachsende E-Bike Segment
- gemeinsame Messe- und Eventauftritte auf Bike-Events wie dem „Argus Bike Festival“ in Wien oder Bike Festival Riva am Gardasee
- gemeinsame Produktionen (Film, Foto, Print)

Sichtbar wird die Kooperation mit KTM Fahrrad auch in der diesjährigen Sommerkampagne „Oberösterreich. Entdecke neue Perspektiven“, wenn die Hauptdarsteller während ihrer Entdeckungsreise durch Oberösterreich gelegentlich aufs Fahrrad steigen. Die Protagonisten, das sind starke Multiplikatoren, die passend zur Zielgruppe ausgewählt wurden und Oberösterreich sehr gut kennen: der Fotograf und heuer mit einer Romy ausgezeichnete Künstler Ingo Pertramer und die aus „Vier Frauen und ein Todesfall“ bekannte Schauspielerin Martina Poel. Sie erzählen ihre persönlichen Begegnungen, blicken aus unterschiedlichen Perspektiven auf Linz, die Donau Oberösterreich, das Mühlviertel, Pyhrn-Priel und das Salzkammergut. Dieser Perspektivenwechsel wird in Kurzfilmen durch einen ganz besonderen filmischen Zugang sichtbar - der potenzielle Gast kann im Film zwischen den beiden Protagonisten und zwei verschiedenen Handlungssträngen wechseln. Zu sehen sind die Videos sowie begleitende Informationen, 360 Grad-Bilder und Geschichten im Sommer auf entdecke.oberoesterreich.at und auf Social Media Plattformen. Abgerundet wird die Kampagne, die stark imagebildend auf den Märkten Österreich und

Deutschland (Bayern, Nordrhein-Westfalen) wirkt, durch hochwertige Print-Produktionen. Bereits im April erschien ein Falstaff Special Oberösterreich das Appetit auf Naturerlebnis, Kultur und Kulinarik macht. Ein GEO Saison Supplement Oberösterreich erreicht eine breite Leserschaft vor allem im Zielmarkt Deutschland. Und über die Marketing- und Vertriebskooperation mit den Mobilitätspartnern ÖBB und DB werden zudem potenzielle Gäste umworben.

Stefan LIMBRUNNER

E-Bike bringt neue Chancen im oberösterreichischen Radtourismus

Radfahren entlang von Flüssen hat sich in Oberösterreich zu einem echten Alleinstellungsmerkmal und Wirtschaftsfaktor entwickelt, schließlich führen 65% der oberösterreichischen Landesradwege entlang von Gewässern. Durch den Trend zum E-Bike eröffnen sich hier enorme Chancen, um zusätzliche Gäste anzusprechen und Oberösterreich zur führenden E-Bike Destination am Wasser innerhalb Europas zu entwickeln. „Gerade in Oberösterreich, mit seiner landschaftlichen Vielfalt, den topografischen Highlights und den Flussläufen, bietet ebiken den Gästen ein komfortables Naturerlebnis.“, sagt KTM Fahrrad Vertriebs- und Marketingleiter Stefan Limbrunner. Damit können neue Gästesichten angesprochen werden, schließlich ist das E-Bike oftmals eine wertvolle Möglichkeit, um mit besser trainierten Partnern oder Freunden mithalten zu können. Für ein perfektes E-Bike Angebot sind neben dem technisch top ausgestatteten Rad natürlich die Vielfalt der Touren, die ortskundigen Guides, die Kulinarik und die Servicequalität vor Ort wesentliche Erfolgsfaktoren. Dieses Netzwerk soll künftig auch durch die enge Zusammenarbeit zwischen KTM Fahrrad und Oberösterreich Tourismus stärker ausgebaut werden.

„Vor fünf Jahren wogen E-Bikes 35 Kilo und hatten eine Reichweite von 35 Kilometer. Heute wiegt ein KTM-E-Bike nur 20 Kilo und hat eine Reichweite von 200 Kilometer.“ schwärmt Limbrunner über die technische Weiterentwicklung.

Dass die E-Fullys, E-Fatbikes oder E-Trekkingbikes im oberösterreichischen Mattighofen gefertigt, getestet und daher bis ins Detail an die Bedürfnisse und Voraussetzungen im alpinen Gelände angepasst werden, spricht für „Made in (Upper)Austria“. Diese Vorreiterrolle und der hohe Qualitätsanspruch lassen sich auch auf das Tourismusland Oberösterreich übertragen.

KTM bietet Tourismusbetrieben übrigens mit www.travelbike.at das erste All-Inclusive-Vermietkonzept für E-Bikes. Im Paket sind neben der Miete der E-Bikes (67 Euro bis 125 Euro monatlich je nach Modell) und der Präsenz im Buchungs- und Vermietungsportal auch ein Service-Paket (Aufbau, Service, Wartung, Pick-Up-Service durch lokale KTM-Händler), ein vollständiger Versicherungsschutz sowie ein reichweitenstarkes Marketingpaket enthalten.